



Der Wald, seine Bäume und Sträucher



Schutzgemeinschaft
Deutscher Wald e.V.



Haselnussstrauch

oder Gemeine Hasel

(*Corylus avellana*)

Wohl der häufigste Strauch in Deutschland. Liebt bei Kindern wegen der Haselruten und bei Allen wegen der Haselnüsse. Diese sind auch als Nahrung für viele Tiere wichtig. Wegen der vielfältigen Verwendungen aller Teile des Strauches auch von großer kulturgeschichtlicher Bedeutung.



Kennzeichen: Bis zu 5 m hoher, vom Grund aus verzweigter Strauch mit bräunlicher oder grauer, glatter Rinde, die mit zahlreichen Korkporen versehen ist.

Die **Blätter** und junge Triebe sind dicht mit Drüsenhaaren bedeckt.

Blüte schon vor Laubaustrieb mit oft auffälligen Pollenschwaden (männliche Kätzchen produzieren bis zu 2 Mio. Pollenkörner) an sonnigen Wintertagen; unauffällige weibliche Blüten (rote Narben).

Holz: Rötlich-weiß, zäh und biegsam.

Bemerkenswertes: Die Nussfrucht ist durch 60 % fettes Öl sehr nahrhaft, auch für die Tierwelt im Winter (z. B. Eichhörnchen, Mäuse, Schläfer).

Nach der Eiszeit aus dem wärmeren Südosteuropa auch mit der Hilfe der Menschen schnell zurückkehrend, trat die Hasel über 1000 Jahre hindurch so stark auf, dass die Wissenschaft von einer „Haselzeit“ spricht (8000–7000 v. Chr.).

